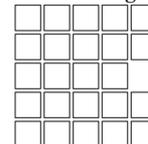


Arbeitsprogramm 2013

Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 31. Aug. 2012
Stadtkämmerei (Amt 20), Abt. Wirtschaftsförderung und
Arbeit (II/WA), Beteiligungsmanagement (II/BTM)

Stadt Erlangen



Arbeitsprogramm 2013

Stadtkämmerei

der Abteilung

Wirtschaftsförderung und Arbeit

sowie der Stabstelle

Beteiligungsmanagement

(Amt 20 II/WA, II/BTM)

Zuständiger Fachausschuss: Haupt-, Finanz- und Personalausschuss

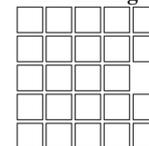
Einbringung am: 16.01.2013

Datum: 25. September 2012

Unterschrift Amtsleitung

Arbeitsprogramm 2013

Stadt Erlangen



Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 31. Aug. 2012
Stadtkämmerei (Amt 20), Abt. Wirtschaftsförderung und
Arbeit (II/WA), Beteiligungsmanagement (II/BTM)

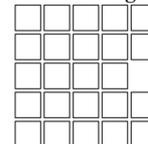
1 Allgemeine Angaben	
Verantwortlich	Herr Knitl, Herr Hauer, Herr Bretting>
Beschreibung	Kämmerei: Haushalt, Gemeindesteuern, Stadtkasse, Ref. II: Abt. Wirtschaftsförderung und Arbeit (II/WA) Beteiligungsmanagement (II/BTM)
Auftragsgrundlage	Amt 20: Kommunale Haushaltswirtschaft als städtische Kernaufgabe Wesentliche Rechtsvorschriften: Bayer. Gemeindeordnung, KommHV-Doppik, Finanzausgleichsgesetz, Abgabenordnung, Bayer. Verwaltungszustellungs- und Vollstreckungsgesetz, Zivilprozessordnung, Gewerbesteuerergesetz, Grundsteuergesetz II/WA: Wirtschaftsförderung ist eine kommunale Aufgabe der Daseinsvorsorge für die örtliche Gemeinschaft – Art. 28 Abs. 2 Grundgesetz. Die wirtschaftliche Entwicklung ist Teil der Gesamtentwicklung einer Stadt. Die kommunale Wirtschaftsförderung leistet hierzu ihren Beitrag.
Zielgruppe	Amt 20: Die Kämmerei hat als stark querschnittsorientierte Dienststelle dienstliche Beziehungen überwiegend hausintern. Extern: Städtische Bürgerinnen und Bürger, Firmen. Über die Stadtgrenzen hinaus auch (Grund- und Gewerbe-) Steuerzahler, Zahlungspflichtige, Empfangsberechtigte II/WA: Die Abteilung Wirtschaftsförderung und Arbeit ist Ansprechpartner für Betriebe der Erlanger Wirtschaft, für ansiedlungsinteressierte Firmen aus dem In- und Ausland und für Existenzgründerinnen und –gründer. Das „Kommunale Beratungs- und Informationsbüro KOMBI“ berät und unterstützt sowohl Betriebe als auch Jugendliche in allen Fragen rund um den Ausbildungsmarkt. Mit dem Verein „Jugend, Arbeit, Zukunft“ (JAZ e.V.) wird eine konsequente qualitative Ausbildungsmarktpolitik für die Erlanger Mittelschule und Wirtschaft verfolgt.
Ziele / Aufgaben	Amt 20: Sicherstellung einer rechtskonformen Haushaltsführung nach den Grundsätzen der ordnungsgemäßen Buchführung, unter Beachtung der strategischen Ziele der Stadt. Insbesondere: 1. Sicherstellung einer geordneten, sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltswirtschaft mit Haushaltsplanung, -vollzug und Rechnungslegung / Bilanzierung incl. Anlagenbuchhaltung, 2. Stundungswesen, Schuldenverwaltung, Angelegenheiten der Stadt als Steuerschuldner 3. Pünktliche Zahlung von Verbindlichkeiten, zeitnahe Einziehung von Forderungen mit ggf. Zwangsmaßnahmen, Belegarchivierung 4. Rechtzeitige und vollständige Erhebung der Gemeindesteuern (Gewerbe-, Grund- und Hundesteuer) II/WA: Die kommunale Wirtschaftsförderung ist nicht nur eine Dienstleistung

Arbeitsprogramm 2013

Stadt Erlangen

Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 31. Aug. 2012
Stadtkämmerei (Amt 20), Abt. Wirtschaftsförderung und
Arbeit (II/WA), Beteiligungsmanagement (II/BTM)



gegenüber Unternehmen, sondern sie umfasst alle Maßnahmen zur Verbesserung der Faktoren, die die Standortwahl von Unternehmen beeinflussen. Ziele und Aufgaben der Wirtschaftsförderung sind u. a.:

1. Verbesserung der Grundlagen der Wirtschaftsentwicklung (Infrastruktur, Lebensqualität, Wirtschaftsklima, Steuer- und Abgabenpolitik etc.)
2. Flächenvorsorge und Standortplanung
3. Sicherung und Entwicklung vorhandener Betriebe und Institutionen
4. Förderung der Schaffung neuer Betriebe und Arbeitsplätze
5. Innovations- und Technikförderung
- 6 Förderung von Qualifizierung und Beschäftigung durch Projekte zur Berufsorientierung und Vermittlung von ausbildungssuchenden Jugendlichen
7. Standortmarketing und Imagebildung
8. Verwaltungsinterne Unterstützung der Interessen der Wirtschaft

2 Produktgruppen

**Untergeordnete
Produktgruppen
in eigener
Verantwortung**

1111 Gemeindeorgane, Steuerungsleistungen

1113 Finanzmanagement

5711 Wirtschaftsförderung

**Untergeordnete
Produktgruppen
mit anteiliger
Verantwortung**

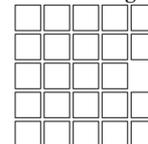
Amt 20 erbringt Teilleistungen für weitere 33 Produktgruppen
siehe Haushaltsentwurf 2013 – Teil II „Ergebnis- und Finanzhaushalt“

Arbeitsprogramm 2013

Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 31. Aug. 2012
Stadtkämmerei (Amt 20), Abt. Wirtschaftsförderung und
Arbeit (II/WA), Beteiligungsmanagement (II/BTM)

Stadt Erlangen



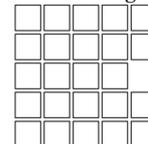
3 Finanzdaten	2012 Ansatz (€)	2013 Entwurf (€)	
3.1 Teilergebnishaushalt			
0110 ordentliche Erträge	195.537.900	217.267.100	Im Teilergebnis- haushalt sind Budgetmittel und nicht budgetrelevante Haushaltsmittel enthalten
0180 ordentliche Aufwendungen	63.561.300	71.490.600	
0190 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	131.976.600 Überschuss	145.776.500 Überschuss	
3.2 Budgetdaten			
E Summe Erträge (Sachkosten)	83.900	55.100	
A Summe Aufwendungen (Sachkosten)	328.000	259.200	
SKO Saldo Sachkostenbudget	244.100 Zuschussbudget	204.100 Zuschussbudget	
PKE Personalkostenzuschüsse/ -erstattungen	0	0	
PKA Personalaufwand	2.564.900	2.667.600	
PKO Saldo Personalkostenbudget	2.564.900 Zuschussbudget	2.667.600 Zuschussbudget	
3.3 Budgetrücklage			
Stand 31.08.2012	68.000,00		
3.4 Investitionen			
0150 Planmäßige Abschreibungen (ohne die unselbständigen Stiftungen)	11.213.000 Verteilung auf KSt., Ktr. und Sachkonto erst nach Prüfung der Eröffnungsbilanz	10.424.100 Verteilung auf KSt., Ktr. und Sachkonto erst nach Prüfung der Eröffnungsbilanz	
0300 Auszahlung aus Investitionstätigkeit	150.000 € Investitionszuschuss an EB 77	150.000 € Investitionszuschuss an EB 77	

Arbeitsprogramm 2013

Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 31. Aug. 2012
Stadtkämmerei (Amt 20), Abt. Wirtschaftsförderung und
Arbeit (II/WA), Beteiligungsmanagement (II/BTM)

Stadt Erlangen



4 Personal			
4.1 Personalausstattung			
	Gesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte
IST-Stand lt. Stellenplan 2012	57	35,5	21,5
davon derzeit besetzt mit			
- Vollzeitkräften	41	19	22
- Teilzeitkräften	14,5	3,5	11
- Davon derzeit nicht besetzt "freiwillig" bzw. "gesperrt"	1,5		1,5 0,5 BTM: lfd. Verfahren 1,0 BIC: Referatszuordnung der Stelle noch offen
Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen			
- Stundenkontingente			
- Saisonkräfte			
- Anzahl der Ausbildungsplätze unterschieden nach Berufen	2		
- Anzahl der bestellten Ausbilder/innen im Amt	2	2	0

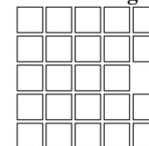
4.2 Personalentwicklung			
Anzahl der Beschäftigten, die an externen, aus dem Amtsbudget finanzierten Fortbildungen teilnehmen werden:			
- Voraussichtliche Fortbildungstage insgesamt:	Es sind noch nicht einmal die Fortbildungsprogramme für 2013 verfügbar. Es ist unmöglich zum jetzigen Zeitpunkt Aussagen zu treffen! Oft werden fachspezifische Fortbildungen nur wenige Wochen vorher angekündigt.		
- Budgetmittel Fortbildung:	In Zeiten der Budgetierung gibt es keine unverrückbaren Haushaltsansätze! Auch Mittel der Budgetrücklage, deren Verwendung voraussichtlich erst im Mai 2013 beschlossen wird, dienen in einem gewissen Umfang der Fortbildung. HH-Ansatz 2013: 6.400 € Nachrichtlich: reservierte Mittel in der Budgetrücklage 2012 (Beschluss vom 09.05.12) : 10.000 €		
	Hinweis: Haushaltsmittel (Ansätze bzw. Rücklage)		

Arbeitsprogramm 2013

Stadt Erlangen

Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 31. Aug. 2012
Stadtkämmerei (Amt 20), Abt. Wirtschaftsförderung und
Arbeit (II/WA), Beteiligungsmanagement (II/BTM)



	beziehen sich auf interne und externe Fortbildungsmaßnahmen
--	--

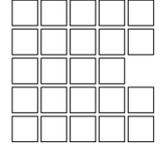
5 Stellenplan 2013			
Beantragte Änderungen (Übersicht ohne Stellenwertänderungen)	Funktion + Stellenumfang (VZ bzw. TZ- Anteile)	Stellen- wert	Kurzbegründung Fachamt
Folgende neue Planstellen wurden von der Fachdienststelle beantragt und sind in Liste A zum Stellenplan aufgenommen			Keine neuen Stellen beantragt. Es werden aber Streichungen von kw-Vermerken beantragt, um den Kolleginnen/Kollegen unbefristete Arbeitsverträge anbieten zu können. Begr: Die Einführung der Doppik kann nicht mehr als temporäres Projekt gesehen werden. Die Aufgaben werden als Linienarbeit ausgeführt. Befristungen in den Arbeitsverträgen sind deshalb aus Sicht 20/AL rechtlich nicht mehr korrekt; der Bedarf seitens Amt 11/Orga ist anerkannt.
	Sachbearbeitung (kaufmännisch) 1,0 Sachbearbeitung (kaufmännisch) 2,5	EG 09 EG 06	Befristung bis 31.01.2099(!) Befristung bis 31.01.2099(!)
Folgende Stelleneinzüge, Stellensperrungen und kw-Vermerke sind in der Liste A zum Stellenplan enthalten			

Arbeitsprogramm 2013

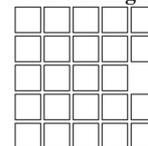
Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 31. Aug. 2012
Stadtkämmerei (Amt 20), Abt. Wirtschaftsförderung und
Arbeit (II/WA), Beteiligungsmanagement (II/BTM)

Stadt Erlangen



Folgende Nichtschaffung einer Planstelle, Stelleneinzüge und -sperrungen und kw-Vermerke ist/sind nicht im Konsens mit dem Fachamt			
---	--	--	--



6 Hintergrundinformation

Analysen, Fakten, Kennzahlen

Aussagen zum Budget,
zu Kennzahlen

Budget:

Amt 20 und Abt. II/WA:

Das veranschlagte Sachmittelbudget wird voraussichtlich ausreichen, das Arbeitsprogramm 2013 zu erfüllen. Im Hinblick auf pauschale Kürzungen kann dies für das Personalkostenbudget nicht garantiert werden. Erfahrungsgemäß werden die Mittel aber auch hier zur Aufgabenerfüllung genügen.

Kennzahlen:

Amt 20

Das Amtsbudget betreffende Kennzahlen liegen nicht vor. Es bestehen Schwierigkeiten aus vorliegenden Fallzahlen (z.B. Stundungsfälle) steuerungsrelevante Kennziffern zu entwickeln.

Abt. II/WA

Statistische Daten zum Arbeitsmarkt (Arbeitslosenzahlen, Beschäftigtenzahlen etc.) liegen vor.

Hinweis: „Klassische“ Kennzahlen zum Haushalt, wie z.B. Pro-Kopf-Verschuldung sind im „Entwurfsband“ aufgezeigt.

Teilergebnishaushalt Amt 20

Im (kostenstellenbezogenen) Teilergebnishaushalt befinden sich auch die Ansätze zu Steuern, Zuwendungen, Transferaufwendungen (Umlagen) mit wesentlicher Bedeutung für den Gesamthaushalt. Siehe hierzu die Erläuterungen zu den Eckdaten zum Haushaltsentwurf 2013 im Entwurfsband.

Entwicklungstrends, Prognosen
zum Budget

Budget

Amt 20 und Abt. II/WA

Weitere Kürzungen der zur Verfügung gestellten Budgetmittel würden zu einer Reduzierung des Leistungsstandards führen.

**Herausforderungen:
Sind für das Haushaltsjahr 2013
umfassende Veränderungen bereits
absehbar (Organisation,
Aufgabenveränderungen)**

Amt 20 und Abt. II/WA gemeinsam

Aufgabenänderungen bzw. organisatorische Veränderungen sind derzeit nicht geplant.

Herausforderungen:

NKFE

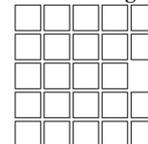
Von der Projektgruppe wurden zahlreiche Aufgaben und Probleme während der dreijährigen Kernzeit der Projektphase (2006-2008) nicht abgearbeitet bzw. gelöst. Die Abt. Haushaltswesen arbeitet seit 2009 im Rahmen der Linienarbeit aber auch zusätzlich und nebenbei zu den Linienaufgaben an Problemlösungen. Diese Aufgabe wird 2013 neben den Kernaufgaben fortgeführt. Siehe dazu auch die Arbeitsschwerpunkte 2013 bis nach 2016. Die Anmerkungen in den Budgetcontrollingberichten zeigen allerdings, dass immer weniger Arbeitskapazitäten sowie

Arbeitsprogramm 2013

Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 31. Aug. 2012
Stadtkämmerei (Amt 20), Abt. Wirtschaftsförderung und
Arbeit (II/WA), Beteiligungsmanagement (II/BTM)

Stadt Erlangen



zusammenhängende Zeitintervalle zur Verfügung stehen, um das NKFE weiter voranzutreiben. Die bis August 2012 vorgesehenen Zeitreserven für NKFE wurden durch die Verzeichnisreorganisation, KommBit, neue Anforderungen des Landesamtes für Statistik, die StUB sowie für die Berechnung der von den Eigenbetrieben an die Stadt abzuführenden Verwaltungskostenerstattungen verbraucht.

Wie wirken sich die geplanten Veränderungen auf die Arbeit des Fachamtes aus (Qualität, Personal, Budget)

Amt 20:
Die Arbeitsbelastungen, speziell der Abteilungen Haushaltswesen und Stadtkasse, sind durch die Einführung des NKFE erheblich gestiegen. Die umfangreichen von der Projektgruppe NKFE während der dreijährigen Projektphase (2006-2008) nicht abgearbeiteten bzw. ungelösten Aufgaben und Probleme sind weiterhin ursächlich für eine enorme Arbeitsbelastung in der Abt. Haushaltswesen.

Aufgrund der Gesundheitsfürsorge einerseits und der Arbeitsanforderungen andererseits achtet die Kämmereileitung verstärkt darauf, dass Arbeitsanforderungen und Arbeitsbelastung in Balance bleiben. Bei neuen außerplanmäßigen Aufgaben (2012: z.B. Verzeichnisreorganisation), sowie bei personellem Mehraufwand durch neue Organisationsformen (z.B. KommBit) werden im Rahmen des NKFE geplante Tätigkeiten (- siehe Arbeitsschwerpunkte der mittelfristigen Arbeitsplanung 2013 bis 2016) notwendigerweise zeitlich verschoben.

Langfristig strategische Ziele

Leitziel Amt 20: Sicherstellung einer rechtskonformen Haushaltsführung nach den Grundsätzen einer ordnungsgemäßen Buchführung, unter Beachtung der strategischen Ziele der Stadt. Fortentwicklung des NKFE im Rahmen der vorhandenen Personalressourcen

• **Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?**

Amt 20:
Aufstellung eines ausgeglichenen und genehmigungsfähigen Haushalts, Sicherstellung einer geordneten Haushaltswirtschaft, Verbesserung der „doppischen“ Haushaltsführung. Im Detail siehe Arbeitsschwerpunkte 2013.

Abt. II/WA

Aufgrund der knappen Gewerbeflächen im Stadtgebiet steht die Haltung und Sicherung von Bestandsunternehmen im Vordergrund. Die Betreuung von Existenzgründerinnen und -gründern bildet einen weiteren Schwerpunkt, um zukunftsfähige Arbeitsplätze in unserer Stadt anzusiedeln und zu sichern.

• **Was wollen wir dafür tun?**

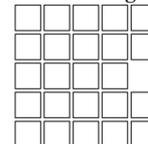
Amt 20:
Erstellung eines Haushaltsentwurfs mit Zusatzinformationen, um den Informationswert des alten kameralen Haushalts (hinsichtlich Einzelinformationen) zu erreichen. Bereitstellung von Eckdaten und Sitzungsunterlagen als Entscheidungshilfe für den Stadtrat

Arbeitsprogramm 2013

Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 31. Aug. 2012
Stadtkämmerei (Amt 20), Abt. Wirtschaftsförderung und
Arbeit (II/WA), Beteiligungsmanagement (II/BTM)

Stadt Erlangen



Einführung eines neuen Moduls für das städt. EDV-Finanzprogramm zur Unterstützung der Fachämter bei Budgetplanung und -überwachung

Abt. II/WA

Neben der Vermittlung von Bestandsflächen ist die Ausweisung von Gewerbegebieten zwingend notwendig, um eine Abwanderung von Unternehmen zu verhindern und Potenzial für Neuansiedlungen zu schaffen

- **Wie wollen wir das anpacken?**

Abt. 201 hinsichtlich Aufstellung des Gesamthaushalts:

Kürzung der Sachkostenbudgets

Einmalig für das HH-Jahr 2012 bereitgestellte Mittel werden wieder aus den Budgets herausgenommen.

Individuelle Kürzungen, wenn durch einen Mehrjahresvergleich nachgewiesen werden kann, dass ein Budget mit weniger Budgetmitteln auskommen könnte.

Vorabkürzung des ausfinanzierten Stellenplans um eine Sparvorgabe von 3% - wie 2012 (entspricht den Erfahrungswerten hinsichtlich der Personalkosteneinsparungen bei den Budgetabrechnungen).

Kürzungen und - im Wesentlichen - Verschiebungen im Investitionshaushalt. Davon wenig betroffen sind Maßnahmen, die sicherheitsrelevant sind, dem Ausbau von Kinderkrippen dienen, sowie Fortsetzungsmaßnahmen oder hinsichtlich der einzusetzenden Mittel kurze Amortisationszeiten aufweisen.

Abt. II/WA

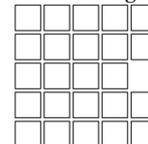
Als „One Stop Agency“ helfen wir Unternehmen nicht nur, sich innerhalb der Vielzahl der Organisationen und Ämter zurechtzufinden, sondern sind Ansprechpartner für alle Fragen. Die Vermittlung von Kontakten, Informationen über Fördermöglichkeiten, die Hilfe bei der Suche nach geeigneten Gewerbeimmobilien (Gewerbegrundstücke, Bestandsimmobilien und Mietflächen) gehört ebenso zu unserem Aufgabenbereich wie Informationen bei Fragen der Existenzgründung. Als Partner unterstützen wir u. a. die Aktivitäten des Existenzgründungspaktes Bayern. Die Mitarbeit in verschiedenen Arbeits- und Projektgruppen und die Geschäftsführung von Gesprächsrunden bei Ref. OBM ergänzen die laufenden Aufgaben von Ref. II/WA. Erlangen als Teil der Europäischen Metropolregion und als Herz des Medical Valley zu profilieren, ist eine Daueraufgabe. Mit dem IGZ Innovations- und Gründerzentrum Nürnberg-Fürth-Erlangen, dem Medical Valley Center und dem Medical Valley EMN e.V. besteht ein ständiger Kontakt und Austausch. Auch die Vorbereitungen zur internationalen Fachmesse für Gewerbeimmobilien „EXPO REAL“ sowie mögliche weitere Messeauftritte erfordern sorgfältige Planung. In den letzten fünf Jahren war das Wirtschaftsreferat u.a. auf der START-Messe vertreten. Die Teilnahmen erfolgten in Koordination bzw. in Abstimmung mit der Städteachse bzw. der Metropolregion.

Arbeitsprogramm 2013

Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 31. Aug. 2012
Stadtkämmerei (Amt 20), Abt. Wirtschaftsförderung und
Arbeit (II/WA), Beteiligungsmanagement (II/BTM)

Stadt Erlangen



Welche Ressourcen stehen dafür zur Verfügung bzw. werden benötigt?

Abt. 201, 202, 203

Die vorhandenen Planstellen reichen für die Linienaufgaben, für kleinere Sonderaufgaben, die jedes Jahr anfallen und teilweise für die Fortsetzung des NKFE gerade noch aus.

Abt. II/WA

Die vorhandenen Planstellen reichen derzeit aus

Fortsetzung NKFE:

Derzeit gibt es keine Projektgruppe (mit entsprechenden Personalressourcen) zur Fortsetzung von NKFE. Die Projektleitung ist seit 2009 nicht mehr besetzt.

Wenn das NKFE mit Nachdruck fortgesetzt werden soll, wird dies, so die Erfahrungen der Kämmerei aus 2009 bis 2012, nur mit einer Aufstockung des Personals möglich sein.

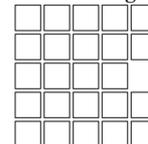
In der Abt. 201 stehen für die Haushaltsplanung und Haushaltsausführung nur 3,0 VZÄ, sowie Zeitanteile des Abteilungsleiters zur Verfügung

Arbeitsprogramm 2013

Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 31. Aug. 2012
Stadtkämmerei (Amt 20), Abt. Wirtschaftsförderung und
Arbeit (II/WA), Beteiligungsmanagement (II/BTM)

Stadt Erlangen



Arbeitsschwerpunkte 2013

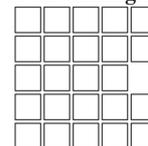
Abt. 201 außerhalb der Linienaufgaben - im Rahmen von NKFE	Abt. 202	Abt. 203	Abt. II/WA
Überarbeitung des städt. Kostenträgerplans (der umfangreich aus der Kameralistik übergeführt wurde) mit dem Ziel einer Verdichtung zur Vereinfachung der dopp. Buchungsstruktur.	Optimierung der Arbeiten mit dem neuen Archivierungsprogramm OS/ECM (el. Steuerakte)	„Dauerschwerpunkt“ Optimierung des Buchungsgeschäfts sowie der Arbeit in den neuen Systemen „avviso“ (Vollstreckung“ und „OS“ (Archivierung) Umstellung auf SEPA Lastschrift/Überweisung	Bestandspflege, insbesondere Planung und Durchführung von Veranstaltungen (u.a. Ortsteiltreffen mit Firmen in Frauenaarach und Tennenlohe, Betriebsrätegespräch, Gespräch mit dem Bauernverband etc.)
Aufbau und Installation eines Verrechnungssystems -Vorlauf / Konzeption in 2013 (Grundlagen bis Juli 2014) (Einführung ab HH 2015)		Konzeption und Einführung eines elektronischen Rechnungsworkflows	Messeauftritte: Expo-Real im Oktober und ggf. Start-Messe im Frühjahr
Umstellung der Bezuschussung an EB 77 auf ein Auftraggeber- / Auftragnehmermodell -Vorlauf / Konzeption in 2013 (Grundlagen bis Juli 2014) (Einführung ab HH 2015)			Beschäftigungsförderung und Ausbildung (siehe Anlage)
Fertigstellung der Jahresabschlüsse 2009 bis 2011			
20/SV <i>Einführung des Moduls Projektkostenkontrolle (bei Bereitstellung von HhMi) zur besseren Budgetüberwachung für die Fachämter</i>			II/BTM Beteiligungsrichtlinie Ausbau des BTM
Einführung RTC Client – Vorarbeiten –			Vorarbeiten zur Konzernbilanz
Einführung neues nsk – Modul „Vollstreckung“			

Arbeitsprogramm 2013

Stadt Erlangen

Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 31. Aug. 2012
Stadtkämmerei (Amt 20), Abt. Wirtschaftsförderung und
Arbeit (II/WA), Beteiligungsmanagement (II/BTM)



**Mittelfristige Arbeitsplanung 2014 bis 2016
der Abt. Haushaltswesen – außerhalb der Linienaufgaben- im Rahmen von NKFE -
sowie 20/SV**

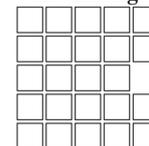
Arbeitsschwerpunkte 2014 Abt. 201	Arbeitsschwerpunkte 2015 Abt. 201	Arbeitsschwerpunkte. 2016 ff Abt. 201
Aufbau und Installation eines Verrechnungssystems (Vorlauf / Konzeption in 2013) -Grundlagen bis Juli 2014 (Einführung ab HH 2015)		
Einführung der Verrechnung von EDV-Leistungen (eGoV verrechnet an Ämtern) -Vorlauf / Konzeption in 2014- (Grundlagen bis Juli 2015) (Einführung ab HH 2016)	Einführung der Verrechnung von EDV-Leistungen (eGoV verrechnet an Ämtern) (Vorlauf / Konzeption in 2014) -Grundlagen bis Juli 2015 (Einführung ab HH 2016)	
Umstellung der Bezuschussung an EB 77 auf ein Auftraggeber- / Auftragnehmermodell (Vorlauf / Konzeption in 2013) -Grundlagen bis Juli 2014 (Einführung ab HH 2015)		
	Aufbau einer doppelten Sachkostenbudgetierung -Vorlauf / Konzeption in 2015- (Grundlagen bis Juli 2016) (Einführung ab HH 2017)	Aufbau einer doppelten Sachkostenbudgetierung -(Vorlauf / Konzeption in 2015) -Grundlagen bis Juli 2016 (Einführung ab HH 2017)
		Neuerstellung der Budgetierungsregeln zur Sachkostenbudgetierung -bis Dez 2016 (Einführung ab HH 2017)
		Einführung der Mietkostenverrechnung (Mieter-Vermietermodell) (GME verrechnet an Ämtern) (Einführung ab HH 2017)
		2017 ff
		Aufbau einer KLR in noch zu definierenden Teilbereichen
		Aufbau einer doppelten Personalkostenbudgetierung -Vorlauf / Konzeption in 2017- (Grundlagen bis Juli 2018) (Einführung ab HH 2019) (Budgetierungsregeln) (bis Dez 2018)
		Mitwirkung an der output-

Arbeitsprogramm 2013

Stadt Erlangen

Fachausschuss
Amt

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 31. Aug. 2012
Stadtkämmerei (Amt 20), Abt. Wirtschaftsförderung und
Arbeit (II/WA), Beteiligungsmanagement (II/BTM)



		orientierten Steuerung (Produktsteuerung)
		Neukonzeption Finanzcontrolling
Arbeitsschwerpunkte 2014 20/SV Einführung RTC Client / neue Benutzeroberfläche nsk kompl. Neuaufbau der Rechte / Rollen und Menüstrukturen		
	Ein modularer Aufbau in Stufen ist zwingend !	

Beitrag zu übergeordneten strategischen Zielen der Stadt Erlangen

Zielbeitrag zu	hoch	gering	null
Haushaltskonsolidierung	X		
Bildung	X JAZ e.V.		
Demografische Entwicklung			X

Erläuterungen, Kommentare

Erledigung des Arbeitsprogramms 2012

Die Abarbeitung der Arbeitsschwerpunkte 2012 außerhalb der
Linienaufgaben wird sich aufgrund außerplanmäßiger Arbeiten
und Sonderprojekte größtenteils in das Jahr 2013 verschieben.
Im Detail wird auf die Controllingberichte verwiesen.

Stellensituation

**Die personelle Kapazität der Abt. 201 für interkommunale
Zusammenarbeit ist begrenzt. Die Abt. 201 hat
insbesondere für evtl. weitere Projekte keine Ressourcen
mehr zur Verfügung.
Allein KommBit verursacht 120 Stunden Mehrarbeit/jährlich
in der Abt. 201 ohne Personalausgleich.**

**Die Abteilung Haushalt nimmt neben ihren Linienarbeiten
zusätzliche Arbeiten des NKFE nur im Rahmen der noch
vorhandenen Personalressourcen wahr.**
Im Detail siehe dazu den Punkt Arbeitsschwerpunkte 2013 –
2016

**Bei der Beauftragung der Kämmerei mit neuen Projekten ist
ein Beschluss zur Ergänzung des Arbeitsprogramms mit
Fixierung des Zieles, Personalbereitstellung und
Finanzierung der neuen Aufgabe erforderlich.**

Im Übrigen siehe Anmerkungen zu Nr.5 (Stellenplan 2013)!

Reicht der Budgetrahmen im laufenden Jahr aus

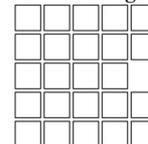
Das Budget 2012 reicht voraussichtlich aus. Ein etwaiger
Verlust wird aus der Budgetrücklage des Amtes 20 gedeckt.

Arbeitsprogramm 2013

**Fachausschuss
Amt**

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss 31. Aug. 2012
Stadtkämmerei (Amt 20), Abt. Wirtschaftsförderung und
Arbeit (II/WA), Beteiligungsmanagement (II/BTM)

Stadt Erlangen



Anlagen zum Arbeitsprogramm

Im Bereich der Beschäftigungsförderung liegt der Schwerpunkt im Jahr 2013 in der Gestaltung, Steuerung und Koordination von Maßnahmen der Berufsorientierung (BO) ab der 7. Jahrgangsstufe an der Mittelschule Erlangen (MSE).

MSE und JAZ e.V. verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz der BO. Schülerinnen und Schüler der MSE sollen frühzeitig und altersgerecht mit den Anforderungen der Arbeitswelt vertraut werden und sich zielgerichtet auf die Berufswahl vorbereiten können. Sie sollen darüber hinaus auch und besonders ihre Kompetenzen erweitern und ihre Persönlichkeit entwickeln können. Ziel ist, die Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung ihrer Ausbildungsfähigkeit zu unterstützen. Die vertiefte Berufsorientierung ist ein Alleinstellungsmerkmal der bayerischen Mittelschulen und somit ein bedeutsames Aufgabenfeld der Mittelschule Erlangen. Dabei wird ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt.

Inhalte der Kooperation:

- Projekte in den Jahrgangsstufen 7 bis 9 entwickeln, organisieren, durchführen und begleiten. Schwerpunkte sind:
 - Entscheidungsfindung bezüglich eines berufsorientierenden Zweiges (boZ-Wirtschaft, boZ-Technik, boZ-Soziales)
 - Organisation von lehrreichen Praktika in Kooperation mit Firmen bzw. Trägern
 - Überwachen und Steuern des Prozesses „Bewerbungsschreiben“
 - Aufbau eines Ausbildungsmarketings mit Ausbildungsbetrieben zur gezielten Gewinnung von geeignetem Nachwuchs
 - Vermittlung in Ausbildung im Sinne eines individuellen Coachings
- JAZ e.V. fungiert als Berater für die strategische Schulleitung beim Einkauf und bei der Umsetzung von BO-Maßnahmen externer Träger.
- JAZ e.V. übernimmt im Auftrag der strategischen Schulleitung der MSE Aufgaben im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern
- In enger Absprache und im Einvernehmen mit den Klassenlehrern werden BO-spezifische Inhalte in den Fächern Arbeit/Wirtschaft/Technik (AWT) und Deutsch mitgestaltet.
- In den Klassen „9plus2“ soll eine Schülerfirma aufgebaut werden, die eine Schülerzeitung zur BO an der MSE herausgibt.
- Für jedes Schuljahr wird eine Dokumentation zum BO-Prozess an der MSE erstellt.

Die Akquise von Ausbildungsplätzen und Ansprache der Unternehmen bleibt eine wichtige Daueraufgabe.

Die kommunale Unterstützungsleistung mit dem Ziel des erfolgreichen Einmündens in den Ausbildungsmarkt benötigt zur Fortführung im Jahr 2013 für den Einsatz von zwei pädagogischen Fachkräften 50.000 €.

Der Bereich wird von Frau Ute Weis, Mitarbeiterin der städtischen Wirtschaftsförderung und Geschäftsführerin des JAZ e.V., betreut. Ausführliche Informationen zu der o.g. Thematik und zum Ausbildungsmarkt können dem noch zu erstellenden „Ausbildungsbericht 2012“ entnommen werden, der in der Dezember-Sitzung des HFPA eingebracht werden soll.